

2. Du wirst von uns gefunden, o Herr, an jedem Ort, dahin du dich verbunden durch dein Verheißungswort, vergönnt noch heutzutage, daß man dich gleicherweis auf Glaubensarmen trage wie hier der fromme Greis.

3. Sei unser Glanz in Wonne, ein helles Licht in Pein, in Schrecken unsre Sonne, im Kreuz ein Gnadenschein, in Zagheit Blut und Feuer, in Not ein Freudenstrahl, in Krankheit ein Befreier, ein Stern in Todesqual.

4. Herr, laß auch uns gelingen, daß 'legt wie Simeon ein jeder Christ kann singen den schönen Schwanenton: „Mir werden nun mit Frieden mein Augen zugeedrückt, nachdem ich schon hienieden den Heiland hab erblickt.“

5. Ja, ja, ich hab im Glauben, mein Jesu, dich geschaut; kein Feind kann dich mir rauben, wie heftig er auch dräut. Ich wohn in deinem Herzen und in dem meinen du, uns scheiden keine Schmerzen, kein Angst, kein Tod dazu.

6. Hier blickst du zwar die Deinen oft streng und strafend an, daß ich vor Angst und Weinen dich nicht erkennen kann; dort aber wirds geschehen, daß ich von Angesicht zu Angesicht soll sehen dein immer klares Licht.

Johann Stanc 1667

Sinweise:

Herr Christ, der einig Gottes Sohn Nr. 46

Mein Seel, o Herr, muß loben dich Nr. 200

Mit Fried und Freud ich fahr dahin Nr. 310

Herr, nun laß in Stiede Nr. 323

Almächtiger, ewiger Gott, wir bitten dich herzlich, gib uns, daß wir deinen lieben Sohn erkennen und preisen, wie der heilige Simeon ihn leiblich in die Arme genommen und geistlich gesehen und bekannt hat. Durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.